L.M. 27074

Herrn Fritz Lemmermayer

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Wien I.
Nibelungengasse, 4.
1. Stiege 3. Stock.

J.N. 27074

Sehr geehrter Herr!

Heute verständigte ich mich bei Rosegger nach Ihrer für den „Heimgarten" eingereichten Erzählung. Rosegger erinnerte sich nicht daran, da er den massenhaft bei ihm einlaufenden Arbeiten jüngerer, noch unbekannter Autoren wenig Beachtung schenkt und sie wohl meist ungelesen bei Seite legt. Er durchsuchte die einlaufenden Manuskriptsäcke, fand aber das Gesuchte nicht und kam zu dem Resultat, Ihr Manuskript befinde sich unter den im Verlage zurückgelassenen. Es werde, sagte er mir, nächsten Tage dahin kommen und bei dieser Gelegenheit sich nach Ihrer Arbeit umsehen. Für gewöhnlich sendet er Manuskripte von Autoren, die er nicht eingeladen, grundsätzlich

nicht zurück, nicht einmal auf Kosten der Eigen-
thümer; er will dadurch der Überflutung mit
Einsendungen einen Damm setzen. Mir zu Ge-
fallen wollte er natürlich bei Ihnen eine Aus-
nahme machen und das Manuscript an Sie franco
zurückbefördern. Ich wollte aber nicht, daß er
sich mir zu Liebe in Unkosten setze und
ersuchte ihn, das Manuscript mir zu übergeben,
ich würde es dann an Sie zurückgelangen lassen.
Ich setze voraus, daß Sie damit einverstanden
sind. Ist die Erzählung nicht zu umfangreich,
so werde ich sie lesen.

Die Massenproduktion macht unsere Redacteure
unwirsch und ungeduldig. Aber das wirkliche Talent
bricht sich dennoch Bahn. Nur Muth!

Ihr ergebener
Robt Hamerling

Graz 26. Dez. 79.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK